

Darin aber müssen sie ganz frei sein, sie müssen ganz unbeeinflusst ihre eigene Bestimmung treffen.

Aus dem, was wir hier gehört haben, können wir ersehen, dass die *Geisteswissenschaft* ~~Theosophie~~ uns erst den wahren Sinn des Lebens erschliesst.

+++++

*Aus dem Vortragsprotokoll wird die Frage gestellt
über die Beziehung der
Stellung der theosophischen Gesellschaft zum Christentum, zur Theosophie.*

Unser ~~Grundsatz~~ Grundsatz und Ziel ist: Die Erkenntnis des Wahrheitskernes aller Religionen und des religiösen Lebens zu pflegen. - Es besteht nicht etwa die Absicht, die buddhistische Religion nach unserm Westen zu verpflanzen. Das haben wir garnicht nötig. Das Christentum enthält die reinste Theosophie. Es ist erst im ^{ersten Anfang} ~~Anfang~~ begriffen. Es ist die Religion der Zukunft. Die früheren Religionen enthielten denselben Wesenskern, waren aber ihrer Form nach für frühere Zeiten berechnet. Uns ist aber der Schlüssel zum Christentum verloren gegangen, der Ursprung aller Religionen. Eine kleine Scene ^{die sich in} ~~aus~~ Nord-Amerika ^{abgespielt hat,} soll uns das klar machen. Durch die sogenannte Kultur waren die Indianer aus ihren Jagdgründen vertrieben worden. Es wurden ihnen gewisse Gebiete ¹ ~~verhessen~~, in denen sie sich niederlassen sollten, ~~doch~~ waren die Versprechungen nicht eingehalten worden. ~~Es~~ Es war im Jahre 1847, als ein grosser indianischer Häuptling einem höheren Beamten gegenüber trat und ihm etwa Folgendes vorhielt: Ihr Weissen habt uns Land versprochen, habt aber euer Wort nicht gehalten. Du bist einer, der die Lehren des grossen Geistes aus Büchern holst, aus Blättern, auf denen allerlei Zeichen stehen. Der grosse Geist hat auch aber nicht die Wahrheit gelehrt, sonst hättet ihr uns nicht betrogen. Unsere Vorfahren haben uns gelehrt, den grossen Geist Tao in allem zu suchen, was uns umgiebt. Wir spüren ihn im Winde, im Sonnenschein, im Rauschen der Blätter, im strömenden Wasser, überall spricht er zu uns, wir sind eins mit ihm. Und Tao hat uns Wahrheit gelehrt, die ihr nicht kennt.

Tao ist der Begriff für Gott, der halb gegenständlich, halb geistig gedacht wird. In dem Tao fühlt sich der Mensch innen und draussen noch nicht getrennt von Gott.

Die Religion sucht das wieder zu verbinden, was von Tao abgetrennt ist. Man sucht jetzt das, was man früher geföhlt hat. Die Brahminen sagen für Tao: Es ist, was es ist.

Orpheus hat diesen Gedanken weise aufgebaut und die Gesetze beschrieben, nach welchen der Mensch dieses bewusste Gefühl der Einheit mit Tao wieder erlangen kann: "Du bist geschaffen und du wirst schaffen".

Der Sohn hat sich selbst gegeben und so Licht und Leben und die Gemeinschaft mit dem Vater ^{uns} wiedergebracht.

- - - - -